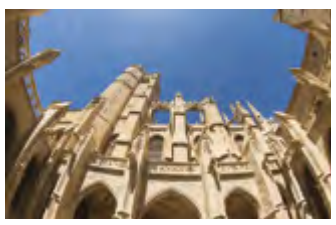
1 Erzbischöflicher Palast-Museum, Donjon Gilles Aycelin

Das zweitgrößte monumentale Erzbischöfliche Ensemble in Frankreich nach Avignon. Innenhöfe, Synodengebäude, Säle der Konsuln und Synoden, Donjon Gilles Aycelin, Kunstweg.

2 Saint-Just-und-Saint-Pasteur Kathedrale, die Schatzkammer und der Kreuzgang

In der Kathedrale können Sie das höchste gotische Chorraumgewölbe Südfrankreichs bewundern. Es wurde zwischen 1272 und 1332 erbaut.



Sehenswert : Der aus Stein gehauene Altar der Kapelle Notre-Dame-de-Bethléem, ein Meisterwerk der europäischen gotischen Skulptur des 14. Jahrhunderts, die Schatzkammer mit ihrer außergewöhnlichen Akustik, die Kapelle der Verkündigung (15. Jh.) und der angrenzende Kreuzgang.

3 Via Domitia, Rathausplatz

Bewegendes und 21. Jahrhunderte altes Zeugnis der antiken Stadt ist die Via Domitia, die im 2. Jahrhundert vor unserem Zeitalter Italien mit Spanien verband. Sie wurde 1997 entdeckt.

4 Außenterrasse Garten des Erzbischofsamtes

Neben dem Kreuzgang befindet sich der Garten des Erzbischofstums, ein friedlicher Ort mit einer Sonnenuhr und einer gemütlichen Außenterrasse für zeitgenössischen Ausstellungen von Kunstwerken.

5 Kapelle der Bruderschaft der „Pénitents Bleus"

Kapelle aus dem 18. Jahrhundert im Barockstil erbaut. Sie wurde 1995 restauriert und beherbergt zeitgenössische Kunstausstellungen.

6 Das römische Horreum

Unterirdische römische Galerien, die wahrscheinlich am Ende des 1. Jahrhunderts vor Christi Geburt als Lagerhaus dienten. Einzigartig in Europa.

7 La Poudrière

Altes Pulverlager aus dem 17. Jahrhundert, in dem heute Ausstellungen stattfinden

8 La Médiathèque

Die Mediothek. Dieser 900 m² große Kulturraum im Stadtzentrum ist eine hochmoderne Infrastruktur, die Zugang zu modernstem Wissen bietet.

9 Palais du Travail

Dieses gewaltige Bauwerk aus Stahlbeton im neoklassizistischen Stil wurde 1938 von Joachim Genard gebaut

10 Place du Forum

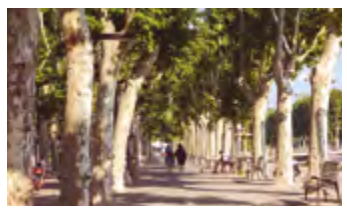
Dieser Platz nimmt einen Teil des Ortes ein, wo das römischen Forum damals stand, von einem großen kapitolinischen Tempel überrragt, der heute nicht mehr existiert. Bei dem Brunnen in seiner Mitte handelt es sich um eine Replik des Brunnens, der im 17. Jahrhundert an dieser Stelle stand.

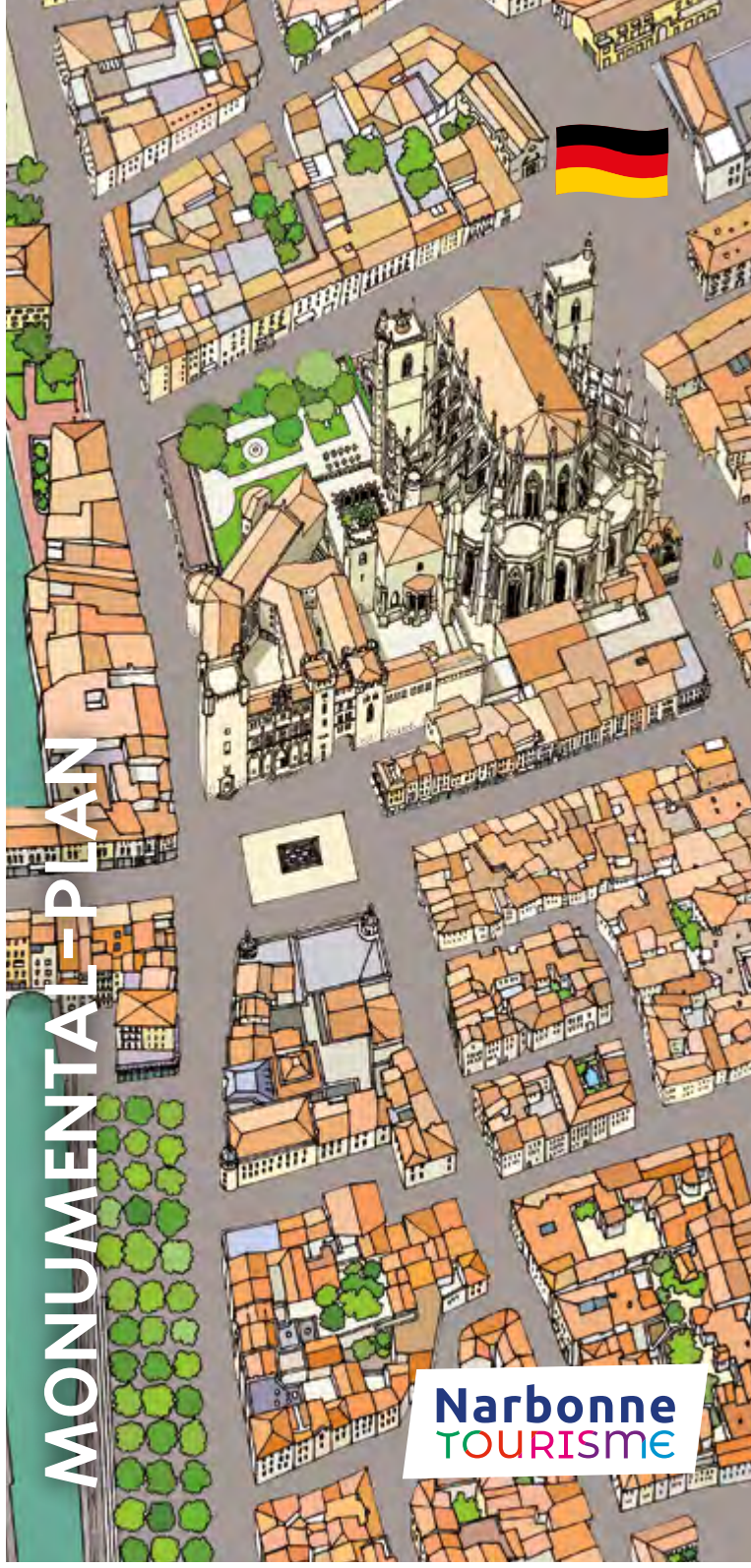
11 Die Saint-Sébastien Kirche

Diese zauberhafte spätgotische Kirche aus dem 15. Jahrhundert diente bis zur französischen Revolution als Kapelle des Karmelitenklosters. Das Kloster und die dazugehörigen Gebäude stammen aus dem 17. Jahrhundert.

12 Promenade des Barques

Die jahrhundertealten Platanen machen diesen Ort zu einer frischen Schatteninsel inmitten des Stadtzentrums. Das Herz der Stadt schlägt hier. Märkte am donnerstag (den ganzen Tag) und sonntagmorgen.





13 Cours Mirabeau

Diese symbolische Promenade befindet sich auf dem rechten Kanalufer, und beherbergt donnerstags (den ganzen Tag) und sonntags (morgens) den großen Markt.

14 Pont des Marchands

Die «Brücke der Händler» verbindet das Stadtviertel «Cité» mit dem Stadtviertel «Bourg» und überquert den «Kanal de la Robine», der von der UNESCO zum Weltkulturerbe anerkannt ist. Diese in Europa einzigartige Brücke bestand aus sieben Bögen und diente zur Römerzeit als Übergang für die Via Domitia.

15 Das Geburtshaus von Charles Trenet

13, av. Charles-Trenet

Der Sänger wurde am 18. Mai 1913 in diesem Haus geboren. Das Haus war der Zufluchtsort seiner Kindheit, wo er seine ganze Karriere lang nach Inspiration suchte. Die interaktive Szenografie verrät die ewige Jugend des "wahnsinnigen Sängers" (Fou chantant), wie er benannt wurde.

16 Place des Quatre Fontaines und Maison des Inquants

Dieser Platz verdankt seinen Namen dem Brunnen mit den vier Wasserspeiern, der in seiner Mitte steht. Am Ende der «Brücke der Händler» lag früher der Hauptplatz des Stadtviertels «Bourg», damals «Platz der Konsulen». Er führt zur Rue Berlioz und der prächtigen Fassade des «Hauses der Inquants» (Ausrufer) aus dem 14. Jh., wo ehemals die Tuchbörse stattfand.

17 Die Saint-Paul Basilika

Sie ist eine der ältesten gotischen Kirchen Südfrankreichs und steht auf den Ruinen eines antiken frühchristlichen Friedhofs (III-IV. Jahrhundert). Dieses Gebäude zeichnet sich durch eine Mischung aus romanischer und gotischer Kunst aus. Sein Weihwasserbecken mit dem Frosch ist sehr bekannt.

18 Maison des Trois Nourrices

Eines der bemerkenswertesten Bauwerke in der regionalen privaten Architektur der Renaissance, absolut einzigartig in Narbonne. Das Haus wurde 1558 fertiggestellt und sein Name (Drei Nährmütter) kommt von den üppigen Karyatiden, die an der Südfassade die Fenster umranden.

19 Die ehemalige Augustinerkirche

Im Herzen des mittelalterlichen Stadtviertels "Bourg" befindet sich die Augustinerkirche, die im 16. Jahrhundert im spätgotischen Stil erbaut wurde.

20 Die Notre-Dame-de-Lamourguier Kirche

Seltenes Beispiel für den südfranzösischen gothischen Stil (13. Jahrundert). Während der Französischen Revolution außer Dienst gestellt. Sie diente als Lapidarium Museum (antiker Flachreliefs) von 1869 bis 2018.

21 Die Markthalle «Les Halles»

Die jahrhundertealten Hallen im Baltard-Stil der ehemaligen Pariser Hallen liegen im Herzen von Narbonne. Sie werden jeden Morgen von hungrigen Spaziergängern, Neulingsköchern und Feinschmeckern aus verschiedenen Bereichen besucht. Oliven, Honig, Thymian, Rosmarin, Austern, Sardinen ... Die Hallen sind ein Vorgeschmack des naheliegenden Mittelmeeres.
Absolut unumgänglich !

Geführte Besichtigungen
[Einzelpersonen, Gruppen, Kinder] : + 33 (0)4 68 90 30 66

Maquette Ville de Narbonne, Direction de la communication, juin 2019 d'après Sherpa 2016 - Photos Ville de Narbonne, Jean-Marc Colombier, Gilles Deschamps, Laurie Briat, Lisa Debande

PEFC Certifié PEFC / Imp. de Bourg Narbonne

31 rue Jean Jaurès
F-11100 Narbonne
Tél. + 33 (0)4 68 65 15 60
Fax + 33 (0)4 68 65 59 12
info@narbonne-tourisme.com
www.narbonne-tourisme.com

Vom 1. April bis zum 14. September
täglich von 9 bis 19 Uhr.

Vom 15.September bis zum 31.März
von Montag bis Samstag von 10 bis
12.30 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr
und am Sonntag geschlossen
außer während der Animationen
und wichtiger Veranstaltungen.

Am 25. Dezember, 1. Januar und
1. Mai geschlossen.

Fremdenverkehrsamt
Catégorie I

MONUMENTAL PLAN DES HISTORISCHEN ZENTRUM VON NARBONNE

1- Erzbischöflicher Palast-Museum
2- Saint-Just-und-Saint-Pasteur Kathedrale
3- Via Domitia, Rathausplatz
4- Außenterrasse und Garten des Erzbischofsamtes
5- Kapelle der Bruderschaft der "Pénitents-Bleus"
6- Das römische Horreum
7- La Poudrière
8- La Mediathèque
9- Palais du Travail
10- Place du Forum
11- Saint-Sébastien Kirche
12- Promenade des Barques
13- Cours Mirabeau
14- Pont des Marchands
15- Geburtshaus von Charles Trenet
16- Place des Quatre Fontaines
17- Saint-Paul Basilika
18- Maison des Trois Nourrices
19- Die ehemalige Augustinerkirche
20- Notre-Dame-de-Lamourguier Kirche
21- Die Markthalle "Les Halles"
22- Fremdenverkehrsamt
23- Busbahnhof
24- Bushaltestelle für Touristenbus
25- Bahnhof (SNCF)